

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.
Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal A 1.00 für Eltville und umwärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Voegelé in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend abgeben.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 98.

Eltville, Samstag, den 27. Oktober 1917.

48. Jahrg.

Furchtbares Toben des Weltkrieges. Deutsche Armeen an der italienischen Front.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der „Bezirksausschuss für Frauenarbeit im Kriege“ beabsichtigt, eine Anzahl schulpflichtiger Kinder, die, da ihre Väter im Felde stehen, schwer zu erziehen sind, hier bei geeigneten Familien gegen Bezahlung unterzubringen. Familien, die gewillt sind, solche Kinder in Pflege und Erziehung zu nehmen, wollen sich bei der Vertrauensdame des Bezirksausschusses, der Frau Konsul Neesen hier, Wörthstraße 4, melden.

Eltville, den 19. Okt. 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Fuhrwerksbetriebe, die als Nebenbetriebe der Landwirtschaft bei der landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft mitverschert sind, die aber infolge der Einziehung der Pferde zu Heroldzwecken eingestellt wurden, sind innerhalb acht Tagen auf dem hiesigen Rathaus — Zimmer Nr. 1 — abzumelden.

Bei nicht erfolgter Abmeldung sind die Beiträge weiter zu zahlen.

Eltville, den 22. Oktober 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Landratsamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Preisliste.

Die Höchstpreise betragen für das Pfund:

Rindfleisch:

Rindfleisch mit Beilage 25 Prozent	2,00
Rostbraten mit Knochen 30 Prozent	2,60
Lebenden ohne Knochen, Junge	3,20
Knochen	0,50

Kalb- und Lammfleisch:

Kalb- und Lammfleisch mit Beilage 33 1/2 Prozent	1,80
Rotelette	2,00
Leber	2,40
Schnitzel	2,80

Schweinefleisch:

Schweinefleisch mit eingewachsenen Knochen (jede Beilage von geräucherter Speck und Knochen ist verboten)	1,90
Schweinefleisch ohne Knochen, rohes Schmalz	2,50
Geschlachte Schweinehälften	2,20
Kopf, Rüssel und Gabel	0,30
Fäule	0,30
Schmalz (Rücken- und Kammfleisch ohne Beilage)	2,00
Kopf, Rüssel und Gabel, gepökelt	1,00
Fäule, gepökelt	0,40
Ausgelassenes Fett (reines Schweinefett)	2,00
Blut- und Leberwurst	1,80
Fleischwurst und Fleischmagen	2,00

Schafffleisch:

(mit eingewachsenen Knochen)

Gans und Brust	2,40
Bug und Kamm	2,60
Keule und Rücken	3,00

Rüdesheim, den 19. Okt. 1917.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Okt. 1917.
Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz
Rupprecht von Bayern.

In Flandern lag tagsüber stärkeres Feuer als sonst auf der Kampfzone zwischen der Risse und Blankaart-See. Von dort bis zur Yser belegte der Feind die einzelnen Abschnitte mit Feuerwellen, die sich vom Houthouster Wald bis Passchendaele gegen Abend zu heftigstem Trommelfeuer verdichteten; größere Angriffe erfolgten nicht. Im Artois und bei St. Quentin spielten sich Vorfeldgefechte mit für uns günstigem Erfolge ab.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Duse-Nisne-Kanal verlief der Tag bei geringer Feuertätigkeit des Feindes. Vor Dunkelheit schwoll schlagartig der Feuerkampf wieder an. An mehreren Stellen drangen französische Erkundungsgruppen vor; sie wurden überall abgewiesen. Nachts blieb das Feuer lebhaft.

Zwischen Duse und Maas kam es mehrfach zu Erkundungsgefechten, die örtliche Steigerung des Feuers hervorriefen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Bedeutung.

Mazedonische Front.

In den meisten Abschnitten hat sich die Artillertätigkeit verstärkt.

Italienische Front.

Wassentron traten gestern deutsche und österreich-ungarische Truppen Seite an Seite in den Kampf gegen den ehemaligen Verbündeten. In mehr als 30 Kilometer Breite nach kurzer starker Feuerwirkung zum Sturm ansetzend.

Durchbrachen oft bewährte

Divisionen die

italienische Front

in dem Becken von Filisch und Tolmain. Die die Täler sperrenden starken Stellungen des Feindes wurden im ersten Stoß überrannt. Trotz zäher Gegenwehr erklimmen unsere Truppen die steilen Berggänge und stürmten die feindlichen Stützpunkte, welche die Höhen krönten.

Schnee und Regen erschwerten das Vorwärtstommen in dem zerklüfteten Gebirgslande. Ihre Einwirkung wurde überall überwunden. Hartnäckiger Widerstand der Italiener mußte mehrfach in erbitterten Nahkämpfen gebrochen werden. Die Kampfhandlung nimmt ihren Fortgang.

Bis zum Abend waren mehr als

10.000 Gefangene,

dabei Divisions- und Brigadestäbe, eingebracht und reiche Beute an Geschützen und Kriegsmaterial gemeldet.

Der erste Generalquartiermeister:
Luden dort.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz
Rupprecht von Bayern.

Längs der ganzen Front in Flandern war gestern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Besonders heftig war das Feuer vom Houthouster Wald bis Hollebeke. Dort steigerte es sich morgens zum Trommelfeuer. Nächtl. Teilangriffe der Engländer und Franzosen scheiterten vor unseren Linien.

Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind nach Hellwerden an mehreren Stellen der Front Angriffe des Feindes erfolgt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach harter Feuertvorbereitung stießen die Franzosen gestern von den Nordhängen des Chemin-des-Dames in den Milettegrund vor. Ihr Angriff brach gegen die in der vorhergehenden Nacht an den Südrand des Waldes von Pinon herangezogenen Vortruppen, die nach kurzem Kampf auf das Nordufer des Duse-Nisne-Kanals zurückgezogen wurden.

Es gelang dabei nicht, das vor den letzten Kampfzügen in dem zerfetzten Wald von Pinon eingebaute Gefechtsmaterial zu bergen.

An den übrigen Stellen des Kampffeldes wurde nach erfolgreicher Abwehr des feindlichen Stoßes unsere Linie planmäßig hinter den Kanal und südlich von Chavignon zurückverlegt. Mehrfach versuchte der Gegner die Kanal-Niederung zu überschreiten. Er wurde von unseren Kampftruppen überall zurückgeworfen.

Auf dem Ouser der Maas stürmten tapfere niederländische Bataillone mit Flammenwerfern in mehr als 1200 Meter Breite die französischen Stellungen am Chaumelwalde, überwältigten die Besatzungen und brachten Gefangene zurück. Mehrere zur Widergewinnung dieser Gräben vom Feinde geführten Gegenangriffe brachten ergebnislos blutig zusammen.

Bei den übrigen Armeen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Gefechten von Erkundungsabteilungen.

Westlicher Kriegsschauplatz

und von der

Mazedonischen Front

sind keine wichtigen Ereignisse gemeldet.

Italienische Front.

In Ausnützung des Durchbruchserfolges bei Filisch und Tolmain sind unsere Divisionen über Rarfrett und Romina hinaus im Vordringen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenschaft gerieten, **geworfen und in Weichen**. In unwiderstehlichem Vorwärtstreiben überschritten die Deutschen u. österreich-ungarischen Regimenter, an Leistung wetteifernd, die ihnen gesetzten Ziele und warfen den Feind aus den starkfesten Höhenstellungen, die er zu halten versuchte. Unter unserem Druck begannen die Italiener auch die Hochfläche von Bainsizza-Weilengeist zu räumen. Wir kämpfen vielfach bereits auf italienischem Boden.

Die Gefangenenzahl ist auf über

30,000 Gefangene,

dabei

700 Offiziere,

die Beute auf mehr als

300 Geschütze,

darunter viele schwere, gestiegen.

Starkes Herbstwetter begünstigte gestern die Kampfhandlungen.

**Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff**

Kornilows Selbstmordversuch.

TU. Schweizer Grenze, 26. Oktober. Nach Petersburger Meldungen der Pariser Blätter soll General Kornilow vergangene Woche einen Selbstmordversuch gemacht haben. Er hat sich die Pulsader mit einer Glasscherbe geöffnet, hat aber im letzten Augenblick gerettet werden können.

L 49 in Paris.

TU. Schweizer Grenze, 26. Okt. Der bei Bourbonne-lez-Bains niedergegangene L. 49 wird in Paris aufgestellt werden.

Sturz des Ministeriums Boselli.

Lagano, 26. Oktober. Das Ministerium ist überaus durch eine große Mehrheit von 314 gegen 96 Stimmen gestürzt worden. Offenbar stimmten sämtliche Sozialisten, Interventionisten und Sozialisten gegen die Regierung.

Sarrail-Truppen für Italien?

TU. Genf, 27. Oktober. Die Lyoner Presse meldet, in italienischen Parlamentskreisen zirkuliere der Wunsch nach Verwendung der Sarrail-Armee am Isonzo, falls die deutsch-österreichische Offensive Cadornas Kräfte übersteigen sollte. In Rom herrscht tiefster Pessimismus.

Die Offensive war zu einem Zeitpunkt gewählt, da im Innern die Schwirrigkeiten der italienischen Regierung über den Kopf wuchsen.

Friedenskundgebungen in England.

*** Zürich, 25. Oktober.** Nach Londoner Meldungen haben in Großbritannien neue Friedensversammlungen stattgefunden. Nachrichten liegen aus Wales, Edinburgh, Glasgow und Manchester vor. In Glasgow wurden Polizei und bewaffnete Macht gegen die Friedensdemonstranten aufgebracht.

Feindliche Flieger über Mannheim.

WTB. Mannheim, 25. Oktober. Gestern Abend haben feindliche Flieger Mannheim überflogen. Sie wurden durch Abwehrfeuer vertrieben, ohne daß es zu einem Angriff kam.

Die feindlichen Flieger über Mannheim und Ludwigshafen.

WTB. Ludwigshafen, 25. Oktober. Mehrere feindliche Flieger, die von Westen angeflogen kamen, berührten Mannheim und Ludwigshafen am 24. Oktober abends und flogen in südlicher Richtung ab. Mehrere Bomben wurden auf Ortschaften an der Hardt geworfen ohne Sach- und Personenschaden. Auf Mannheim und Ludwigshafen fielen keine Bomben. Ein feindlicher Flieger ging bei Speyer nieder. Die Insassen wurden gefangen genommen. In Frankenthal wurde durch einen Geschos-Blindgänger ein Frau getötet.

Soziale u. vermischte Nachrichten.

Stutt, 27. Oktober. Der für die Hühnerbesteher so unangenehme Zwang der Eierablieferung hat für diejenigen, die der Ablieferung aus irgendwelchem Grunde nicht nachkommen konnten, jetzt einige Aufregung verursacht. Die Staatsanwaltschaft in Wiesbaden hat sich der Nichtablieferung angenommen und will anscheinend Strafen gegen dieselben vorgehen, wie aus einer großen Anzahl polizeilicher Vernehmungen, die hier in den letzten Tagen stattgefunden haben, hervorgeht. Da dürfte es nun für alle Betroffenen interessant sein, folgendes Urteil kennen zu lernen, welches vor einigen Tagen das Schöffengericht in Wiesbaden gefällt hat:

Die Ehefrau Anne B. in Dieblich hatte nur, da nur 3 ihrer 7 Hühner legten, 12 Eier abgeliefert, anstatt 18 und bekam einen Strafbefehl. Hiergegen rief die Frau richterlichen Einspruch an. Nach den Angaben der Eheleute war es unmöglich, die 18 Eier abzuliefern, da sie mußte sogar noch Eier kaufen, um die 12 Eier abliefern zu können. Kein einziges Ei von ihrem Hühnerhof hatten sie für sich verbraucht. Bei einem solchen Tatbestand, bemerkte der Vorsitzende, habe das Gericht nur einen Freispruch, denn: wo nichts zu holen, hat auch der Kaiser sein Recht verloren.

Dieses freisprechende Urteil dürften unsere Grachten auch alle diejenigen zu erwarten haben, die tatsächlich nicht in der Lage waren, wegen Nichtlegens der Hühner die vorgeschriebenen Anzahl Eier zu abzuliefern; denn soweit gehen die Machtbefugnisse der Behörden doch nicht, daß die Hühner je nach den Wünschen resp. Anordnungen der Behörden eine bestimmte Anzahl Eier legen, insbesondere, wenn sie kein Körnerfutter erhalten, welches unbedingt zur Eierbildung erforderlich ist. Die Staatsanwaltschaft

oder die Behörde wird mit ihrem Anzeigen nur erreichen, daß eine große Anzahl Hühnerhalter, um etwaigen Aufregungen wegen Nichtablieferung der bestimmten Eierzahl zu entgehen, die Hühner abschaffen und durch den hierdurch verminderten Hühnerbestand die Allgemeinheit um den Eiergenuss bringen.

+ Eltville, 27. Oktober. Viele Brennesseln stehen draußen noch ungeerntet. Um möglichst alles nutzbar zu machen, hat die Kriegserntehilfsabteilung so große Vorteile bewilligt, daß das Sammeln der Nesseln selbst für Erntehilfsleute eine lohnende Beschäftigung darstellt: Bei Ablieferung von mindestens 10 Kilo trockener und entblätterter Nesseltengel wird von jetzt ab das Doppelte gezahlt, also 28 $\frac{1}{2}$ für das Kilo; außerdem werden jetzt auch kürzere Stengel, bis zu 60 Zentimeter Länge, abgenommen. Bis in den Winter hinein kann noch geerntet werden.

+ Eltville, 27. Okt. Der Sommer hat sich vor einigen Tagen mit Sturm und Regen verabschiedet und seinem Nachfolger, dem Herbst, das Regiment überlassen, der sich nun überall an Baum und Strauch, in Wiesen und Felder recht sichtlich bemerkbar macht. So schön wie der Sommer war, so unfreundlich war sein Abschied, fast scheint es, als sollte der Herbst durch sein seit einigen Tagen andauerndes Regenwetter die schönen Hoffnungen der Winger zu Wasser machen. Raum, daß der Barometer vorgestern etwas in die Höhe ging, ist er seit gestern Abend wieder gesunken und kündigt uns abermals Regenwetter an. Hoffentlich leidet recht schnell gutes Herbstwetter ein, damit die vorzügliche Qualität des Weines nicht zu sehr leidet. Das bisherige quantitative Ergebnis ist sehr verfallen und ergibt teilweise einen Drittel bis einen halben Herbst.

+ Eltville, 25. Oktober. Eine Volkszählung am 6. Dezember. Amlich wird mitgeteilt: Durch Verordnung des Bundesrats ist eine neue Volkszählung für Mittwoch, den 6. Dezember 1917 verfügt worden. Die neue Volkszählung ist notwendig geworden, da die am 1. Dezember 1916 vollzogene Zählung nicht hinreichend zuverlässige Unterlagen für die Maßnahmen des Kriegsernährungsamtes erbracht hat. Die technische Durchführung der Zählung wird wieder mittels der Vauschaltungsliste bewerkstelligt.

+ Eltville, 25. Oktober. Die Kopfmenge an Kartoffeln. Voraussig sind 7 Pfund für die Person und die Woche allgemein bewilligt worden. In allen Besprechungen großer Körperschaften unter sich und mit Verwaltungsgestalten ist mit Nachdruck gefordert worden, daß es bei diesen 7 Pfund nicht sein Bewenden haben dürfte, sondern daß angesichts der unbestreitbar guten Ernte dieses Jahres eine Erhöhung auf zehn Pfund eintreten müsse. Die Reichskartoffelstelle hat solchen Forderungen insoweit nachgegeben, als sie verspricht, nach genauer Feststellung des Erntergebnisses eine Erhöhung eintreten zu lassen. Bis zu Beginn des kommenden Monats muß die Feststellung wohl vorliegen können und die Bevölkerung erwartet für diese Zeit mit Bestimmtheit neue Verteilungsbestimmungen, nach denen die zu Recht erwartete Kopfportionenmenge von 10 Pfund Geltung erlangt. Bisher ist die Reichskartoffelstelle jetzt schon in der Lage, durch eine Veröffentlichung, wonach sie an ihrer Forderung festhält, beruhigend zu wirken, denn die Kartoffel zum Durchhalten im vierten Kriegswinter wird vom dem Maße der Kartoffelzuweisung in hohem Maße abhängen. Die schätzenswerten Erfahrungen der letzten Jahre sind geeignet, die Bevölkerung mit fortschreitender Jahreszeit mitzuteilen zu machen, und das sollte verhindert werden.

+ Eltville, 29. Okt. (Beschränkter Eisenbahnverkehr.) Am morgigen Sonntag ist der Eisenbahnverkehr ganz wesentlich eingeschränkt. Es verkehren nur folgende Züge:

In der Richtung nach

Riedelsheim:

Vormittags: 5.09, 8.08 D, 8.37.

Nachmittags: 1.50, 6.28, 8.58, 2.35 (nachts).

In der Richtung nach

Wiesbaden:

Vormittags: 5.26, 6.57, 9.35.

Nachmittags: 12.08 U., 3.22, 6.58 D, 8.35.

— Johannisberg, 24. Okt. Der fleißige Wingerverein hat seine diesjährige Arbeit, bestehend in circa 60 Halbfässern, zum Preise von 6000 Mk. pro Stück verkauft. Die Vermittlung geschah durch die Firma Hugo Broggitt in Wiesbaden.

— Ottrich, 23. Okt. Trotdem die Traubenlese erst am Montag, bzw. heute begonnen hat, ist fast alles an Trauben verkauft. Wer ein halbes Stück und darüber erntet, verzichtet auf Traubenverkauf und legt den Wein selbst ein, in der Erwartung, daß die außergewöhnlich hohen Preise noch in die Höhe gehen werden.

— Gattenheim, 24. Okt. Die Traubenlese ist hier im Gange. Kleinere Besitzer haben ihre Trauben zum Preise von 1.60 bis 1.90 Mk. verkauft. Größere Besitzer legen die Weine ein. Man hofft, noch höhere Preise zu erlangen.

*** Hallgarten, 25. Okt.** Die Traubenlese ist bei kleinen Wingen so ziemlich vorüber. Im Traubenverkauf entwickelt sich ein sehr reges Leben. Was nicht bei den Winger-Vereinen als Mitglied angeschlossen ist, hat bereits seine Trauben-Bestände verkauft. Bezahlt wurden per Pfund 1.60 Mk. bis 2 Mk. und 2.20 Mk. In einzelnen Fällen sollen 3 Mk. per Pfund erzielt worden sein. Die Ernte entspricht einem halben Herbst.

Der Höhepunkt des Beltringens erreicht

WR. Großes Hauptquartier, 27. Oktober (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampffelde in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die **Schlachtentscheidung** zu sichern. Der Erfolg blieb unser. Vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich bis in unsere Abwehrzone verblutet.

Gesteigerte Artilleriewirkung lag auf dem Kampfgelände, ehe der Feind zum Angriff schritt. Hinter der sich vorwärts schiebenden Feuerwalze brachen seine Sturmtruppen vor.

Nördlich von Bixchoote gelangten die Franzosen bis Bulthoof, von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück.

Zwischen der Straße Merom-Boelkapelle und der Bahn Roulers-Opere drangen in wiederholtem Ansturm die Engländer vor.

Nach hin- und herwogenden Kämpfen, die westlich von Bassendaale besonders erbittert waren, mußte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung begnügen.

Abgesehen vom Hauptangriff wurden mehrere englische Divisionen gegen unsere Truppen von Beclaere bis südlich von Gheluveld vorgeführt.

Anfänglich brachen sie in den Park von Bazelhof und in Gheluveld ein. Dort wurde der Feind durch unsere kraftvollen Gegenangriffe wieder über die alten Linien zurückgeworfen. Teilkämpfe dauerten bis in die Nacht. Das harte Feuer ließ nur vorübergehend nach. Truppen aus allen Teilen des Reiches haben ruhmvollen Anteil an dem für uns günstigen Ausgang des Schlachtages.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In wenigen Abschnitten am Oise-Aisne-Kanal nahm der Artilleriekampf große Stärke an. Die feindliche Infanterie versuchte gegen Abend vergeblich an mehreren Stellen auf dem Nordufer des Kanals Fuß zu fassen.

In der Champagne und an der Maas steigerte sich später vielfach die Feuerstärke in Verbindung mit Aufklärungsgefechten.

Auf dem

Westlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die unter persönlicher Oberleitung Er. Apostol. Majestät des Kaisers **Karl von Österreich, König von Ungarn** vorbereitete Operation gegen die Hauptmacht der italienischen Armeen reifen unter der Mitwirkung der **unvergleichlichen Stoßkraft deutscher Truppen**, die Schulter an Schulter mit ihren tapferen Bundesbrüdern am Isonzo in den Kampf traten, großen Erfolgen entgegen.

Die 2. italienische Armee ist geschlagen.

Durch gutes Wetter begünstigt, drängen über die Höhen und durch die Täler, vielfach zähen Widerstand brechend, deutsche und österr.-ungarische Divisionen **unaufhaltsam vorwärts**.

Der scharfgradige Höhenrücken des St. Molis wurde von der I. 22. Schützendivision genommen.

Der 1641 Meter hohe stark besetzte Gipfel des Mt. Matajno fiel schon am 25. Oktober 7 Uhr vorm. 23 Std. nach Beginn unseres Angriffs, bei Tolmein durch die hervorragende Leistung des Leutnants **Schneider**, der mit 4 Kompagnien des Oberschlesischen Inf.-Regt. 63 den starken italienischen Grenzübergang stürmte.

Kampf und Marschleistung aller Truppen, die durch die Vorberge den Julischen Alpen zustreben, sind über alles Lob erhaben.

Die Zahl der Gefangenen hat sich auf

60 000,

die der erbeuteten Geschütze auf

450

erhöht.

Unüberschaubares Kriegsgut muß aus den gewonnenen Stellungen der Italiener noch geborgen werden. **26 feindliche Flugzeuge** sind in den letzten Tagen abgeschossen worden.

Die italienische Isonzofront wankt bis zur Wippach. Auf der Karsthochfläche hält der Gegner.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege in Eltville.



Wochen-Spielplan.

Spielplan vom 28. Oktbr. bis 4. Nov. 1917.

Sonntag, den 28. Oktober. Bei aufgeh. Abonnement: Erstes Gastspiel des Kgl. Kammerjägers Herrn Hermann Jachowker von der Kgl. Oper in Berlin: „Mida“ Anf. 8¹/₂ Uhr

Abend: Herr Hermann Jachowker als Gast. Nachmittags. Bei aufgeh. Abonnement Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiter: „Heimat“ Anf. 2 Uhr

(Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.) **Montag, 29. Oktober.** Ab. A. „Kath. Borgia“ Anf. 7 Uhr **Dienstag, 30. Okt.:** Bei aufgeh. Abonnement! Zweites und letztes Gastspiel des Königl. Kammerjägers Herrn Hermann Jachowker

„Carmen“ Anf. 8¹/₂ Uhr **Mittwoch, 31. Oktober.** Bei aufgeh. Abonnement! Volkspreise. III. Volksabend: „Das Märchenkind“ Anf. 7 Uhr

Donnerstag, 1. November. Ab. C. „Königsbräutigam“ Anf. 8¹/₂ Uhr **Freitag, 2. November.** Ab. B. „Gradamante“ Anf. 7 Uhr

Sonntag, 3. November. Ab. D. : „Sach ein Raab ein Röslein“ Anf. 7 Uhr **Sonntag, 4. November.** Ab. A. : „Tannhäuser“ Anf. 8¹/₂ Uhr

Residenz-Theater zu Wiesbaden.

Eigentümer und Leiter Dr. phil. Hermann Rauch.

Spielplan vom 28. Oktober bis 2. Nov. 1917.

Sonntag, 28. Oktober. 1/4 Uhr Nachm. : „Der seltsame Waldruf“ 7 Uhr abds. : „Die beiden Seehunde“

Montag, 29. Oktober. 7 Uhr abds. : „Die bessere Hälfte“ **Dienstag, 30. Oktober.** 7 Uhr abds. : „Mayell Salzer-Abend“

Mittwoch, 31. Oktober. 7 Uhr abds. : „Die beiden Seehunde“ **Donnerstag, 1. November.** 7 Uhr abds. : Kammer-Spiel-Abend: „Liebe“

Freitag, 2. November. 1/8 Uhr abds. : Volks-Vorstellung: „Die Ehre“

Im Einverständnis des Kreisamtes, Frankfurt a. M., vor-
öffentlich zur Nachschau:

Bekanntmachung.

Die uns zugewiesenen Kohlen reichen zur Aufrechterhaltung unseres Betriebes nur dann aus, wenn uns die Abnehmer bei Entnahme elektrischer Arbeit unterstützen. Es ist unbedingt nötig, daß während der Höchstentnahme elektrischer Arbeit, in den Monaten Oktober, November, Dezember und Januar, von 5—8 Uhr abends, nicht Heizapparate und Bügeleisen, landwirtschaftliche und gewerbliche Motoren, benutzt werden. Nur durch Beachtung dieser Maßnahme ist uns die Aufrechterhaltung unseres Betriebes möglich.

Rheingau Electricitätswerke

Aktiengesellschaft

Der Vertrauensmann:
Seebacher.

Arbeiter

und

Arbeiterinnen

gesucht.

5152]

Rova Vertriebsgesellschaft,
Schierstein.

Kraftfutter

für
Hühner und Gänse,
Wasch- u. Bleichmittel
Toilettenseife
Citronen-Essig
Citronen-Saft
Suppenwürze,
Tabak u.
Tabak-Erbsen

empfiehlt [5151
H. Reinheimer.

Landhaus

mit großem Garten oder sonstig.
Termin, evtl. Gebäude zur Ver-
kleinerung, sofort zu kaufen
gesucht durch

Jos. Zmand,
Agentur.
Wiesbaden, Weißstr. 2.

Wir kaufen

jedes Quantum
Rheinweinfl. z. 30 A d. St.
Bordeauxfl. z. 20 A d. St.
Weißkaffee & Peil,
Weinhandlung,
Eltville,
Friedrichstraße 14—18

Kathol. Kirchengemeinde

Sonntag, 28. Oktober.
8¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂ u. 10 Uhr
Hochamt. 2 Uhr Rosenkranz-
acht. 4 Uhr Versammlung der
Fertigen. (Ein Vater predigt.)

An den Werktagen:
8¹/₂ Uhr Frühmesse. 7 Uhr Pfarr-
messe 8 Uhr hl. Messe Abends
8 Uhr Rosenkranzacht

St. Elisabethenkapelle (Krankh.)
Sonntags:
7 und 8 Uhr hl. Messe.

Werktag:
8.30, 7.30, u. 8 Uhr hl. Messen.
Täglich 6.30 Uhr Nacht.

**Damen-, Bäckisch-, Mädchen- und
Jugend-
Kinder-Konfektion**

Größe
Fusswahl

Zu heute noch vorteilhaftesten Preisen bei guten Qualitäten.

Damen-Mäntel ■ **Frauen-Mäntel**

Samt-, Plüsch- und Astrachan-Mäntel

Jacken = Kleider

Morgenröcke
Unteröcke
Morgensackchen

Kostüm-Röcke

Damen-Blusen

in Wolle, Samt und Seide.

Einfachste Formen bis zu den elegantesten Neuheiten.

Kunstseidene Ueberblusen

Kinder- und Mädchen-Mäntel
in farbig und karierten Stoffen mit und ohne Pelzbeflag.

Samt, Plüsch, Astrachan sehr modern
mit und ohne Pelzbeflag.

Bäckisch-Mäntel aparte Neuheiten.

Pelzmoden

in reichhaltiger Fusswahl

neueste Kragen- u. Muff-Formen

Skunks natur Steinmarder

Flaskfarbig fuchs Blaufarbig fuchs

Skunks Opium

Nerz-Mummel Orenburger Mummel

Kamini-Form

schwarz und farbig.

Jacken-Kragen

neue Formen in den modernen Fellarten.

Zu sämtlichen Kragen und Stolas die passenden Muffe in
nur erstklassiger Verarbeitung.

Größe Fusswahl

in modernen

Plüsch-Barnituren

Knaben-Barnituren

Mädchen-Barnituren

Telefon 622/623

Pots & Sohler

Höfchen-Schlosserstr.

Winter-Mäntel

und

Mantel-Kleider

Enorme Auswahl neuer, geschmackvoller Formen in allen Farben, besonders braun, marineblau, grau dunkelgrün, dunkellila; Elegante Stücke mit Pelzbesatz auf Kragen, Stulpe und Saum von

Mk. 48.— bis Mk. 450.—

Grosse Vorteile

in bezug auf Preis und Stoff-Qualitäten infolge frühzeitig, umfangreiche

== Einkäufe. ==

Sehenswerte Ausstellung in 12 Schaufenstern.

Plüsch-Mäntel, Samt- und Astrachan-Mäntel, Kinder-Mäntel, Pelz-Mäntel, Pelz-Garnituren.

Jacken-Kleider

Denkbar grösste Auswahl in allen möglichen neuen Macharten, aus soliden Stoffen, darunter prachtvolle Modell-Kostüme mit Pelz-Garnierung in erstklassiger Verarbeitung aus besten reinwollenen Stoffen von

Mk. 89.00 bis Mk. 550.00

GESCHWISTER

Inhaber: Beckhardt & Levy

ALSBERG

MAINZ

3-5 Ludwigstrasse 3-5

[5161]

Am 23. Oktober 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. Paga. 1/10, 17. R. R. M., betreffend

„Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergarn, Zellstoffgarn und Papierbindfaden, sowie Meldepflicht über Papiergarnerzeugung“,

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. [5160]

Das Gouvernement der Festung Mainz.



Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr verschied sanft im Herrn nach längerem Leiden unsere gute Tante

Fräulein Maria Hasenfuss, im Alter von nahezu 80 Jahren.

Für die Trauenden:

Georg Weitlauff.

Eltville, den 26. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus, Friedrichstrasse 14 aus und das Seelenamt Dienstag früh statt [5166]

Zeitungs-Manufaktur

per Bentner 15.00 Mk., zu haben. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Kleinbahn Eltville-Schlungenbad

Fahrplan

Gültig vom 1. November 1917 ab.

Hinfahrt.

Eltville (Staatbhf.)	ab	810	156	†400	635
Neudorf	„	823	209	413	647
Rauenthal	„	827	213	417	651
Schlungenbad	an	842	230	433	707

Rückfahrt.

Schlungenbad	ab	852	237	†530	715
Rauenthal	„	907	252	545	731
Neudorf	„	911	256	549	735
Eltville (Staatbhf.)	an	924	308	602	748

† Verkehrt nur Sonn- Feiertags.

Berlin, im Sept. 1917.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft. [5169]
Aktiengesellschaft.

Eüchtige Erdarbeiter

nach Baustelle Dyckerhoff'schen Bruch, Hammermühle Viebrich, gesucht. (Heereslieferung.)

Jakob Stopp,

Tiefbaugeschäft,
Eltville a. Rh.

[5148]

Arbeiterinnen

auf Accord gesucht.

August Saenchen,

elektrotechn. Fabrik,
Eltville a. Rh.

[5185]

Zwei Zimmer,

Küche, Keller, ein Stückchen Garten in der Jahnstrasse 6, zu vermieten.

Näheres in

Winkel,
Oberschwemmungsd. 3.

Suchen zu kaufen:

Jedes Quantum
Dellade, Spirituslade,
Sicative u. f. m. (Friedens-
waren).

Angebote erbitten
H. Falkner & Co., Wiesbaden,
[5159b] Telefon 322.

Eine gebrauchte Nähmaschine

zu kaufen gesucht. [5170]

Bahnstrasse 4.
Klaviertisch Klavier-
Müller, Mainz.

Ein Dienstmädchen

zu sofortigem Eintritt gesucht
Hirsch,
Niederwallu,
Hauptstrasse 68.
[5166]

Haushälterinnen

oder Monatsmädchen oder Monatsfrau für 1. 11. 17. gesucht.
Anfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Suche für sofort einige junge Leute

für leichte Beschäftigung in der
Riffenscheimerei.

Detrich Fuchs jun.,
[5168] Völkchenstrasse 1.

Deckreiser

zu haben bei
Heinz Karl Beyer,
Bärstadt. [5169]

Die beleidigende Neu-
herung gegen Herrn Ne-
ger Haffner in Eltville
nehme ich hiermit zurück.
Emil Hallgarten,
[5163] Bingen.

Evg. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus,
Sonntag, 28. Oktober.

10 Uhr vorm. Gottesdienst
der Pfarrkirche zu Eltville.

11 Uhr vorm. Christenlehre
Knaben.

Mittwoch, 31. Oktober.
Vierhundertjähriger Gedenk-
tag der Reformation.

8 1/2 Uhr vorm. Schulfeier
alle evangelischen Schüler der
Kirchspiele in der Christen-
kapelle zu Eltville.

8 Uhr abends Festgottesdienst
mit Liedern, Dichtungen
Bilderbüchern in der Christen-
kapelle zu Eltville.